

Chaosfusion (Teil 3)

von Yamiyo

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz37/quiz/1437675324/Chaosfusion-Teil-3>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Emi liegt nach ihrem Duell im Krankenhaus und bekommt dort unerwarteten Besuch. Dreimal dürft ihr raten, von wem...



Kapitel 1

aus Emis Sicht

Das Erste, was ich spürte, war der brennende Schmerz, der meinen Kopf wie ein loderndes Feuer durchflutete. "Aua..." quengelte ich genervt und öffnete langsam die Augen. Zuerst sah ich nur verschwommen und konnte dem, was ich erblickte, kaum trauen. Dieses Gesicht, die Form der Augen, das warme Lächeln... "Yuri-nii!" rief ich überrascht und ohne mir die Schleier aus den Augen zu wischen, setzte ich mich trotz meiner ätzenden Kopfschmerzen auf und umarmte den Jungen vor mir. Was machte denn mein Aniki hier? Und wo war ich? Ach egal, hauptsache, er war hier... Glücklicherweise schloss ich die Augen und sog begierig seinen mir so vertrauten Geruch ein. Doch halt So roch nicht Yuri! Erschrocken riss ich die Augen wieder auf und sah dieses Mal schärfer als beim ersten Mal. Zum Glück, denn so unterlief mir kein zweiter fataler Irrtum, da der Junge vor mir keinesfalls Yuri war nein, es war niemand Anderes als YUYA. "Sakaki-san..." stammelte ich verlegen und löste schnell meine Umarmung, woraufhin ich beschämt den Blick zu Boden senkte. Wie ich war Yuya knallrot vor Verlegenheit geworden, doch er fasste sich schneller als ich. Entgegen meiner Erwartung war er nicht sauer, sondern meinte nur schief grinsend: "Wow, das hatte ich auch noch nicht, dass ich von einem Mädchen, das gerade aufgewacht ist, umarmt werde." Er lachte gelassen, was mein schlechtes Gewissen und meine Beklemmung in Luft auflöste. "Wieso bist du hier, Sakaki-san?" wollte ich neugierig wissen, während ich aus dem Glas, das neben meinem Bett stand, einen Schluck trank. Yuya grinste verlegen und antwortete dann: "Naja, ich habe mir Sorgen um dich gemacht. Ich

hoffe, du hast jetzt keinen zu schlechten Eindruck von meinem Entertainment-Duellstil." " wiederholte ich langsam und massierte mir die pochenden Schläfen. Bei meiner Nachfrage begannen Yuyas Augen zu leuchten und ich konnte die wahre Leidenschaft in seinen roten Iriden erkennen. Wow, so etwas hatte ich noch nie in dieser Stärke gesehen. Ja, wir von Academia hatten einen ähnlichen Ausdruck, wenn wir für unsere Organisation kämpften, aber diese Freude und Willensstärke in Yuyas Augen beeindruckte mich doch mehr, als ich mir eigentlich eingestehen wollte... ?Entertainment-Duell! Das hat mir mein Vater hinterlassen und ich werde seine Ideale sicher nicht verraten. Er hat so alle Leute begeistert und sie zum Lachen gebracht. Nie hat er den Mut verloren und seine Duelle waren einfach... GENIAL!" schwärmte er mit ungewohnter Wärme in der Stimme. Hmm, bei seiner Eröffnungsrede hatte ich sein pathetisches Gelaber noch als nervig empfunden, aber nun verstand ich ihn endlich. Es war fast wie Yuri und ich, wenn wir von unseren Fusionsbeschwörungen sprachen. ?Klingt spannend. Ich muss auch sagen, dass unser Duell wirklich der Hammer war. Im wahrsten Sinne des Wortes..." Schmerz erfüllt betastete ich den dicken Kopfverband. ?Ja, es war wirklich ein unglaubliches Duell! Ich habe noch nie Jemanden gesehen, der mit solch einer Energie gekämpft hat wie du! Und du hast noch nicht einmal eine Spezialbeschwörung benutzt. Warum eigentlich?" Mist, die Frage hatte ich eigentlich vermeiden wollen. Was sollte ich ihm denn jetzt sagen? Hmm, wieso nicht einfach die Wahrheit? Er war nicht aus Xyz, sonst hätte er sicherlich die Xyz-Beschwörung benutzt. Hatte er aber nicht. Und ich traute keinem von diesem Abschaum von Xyz-Leuten zu, dass sie so schlau waren wie ich, und ihre Identität verbargen, indem sie nicht ihre Spezialbeschwörung einsetzten. Nee, dafür waren die viel zu minderbelichtet. Ich verstand gar nicht, wieso Akaba-sama diesen Idioten Einlass in die Welt geben wollte, die wir, Academia, aus den vier Dimensionen Xyz, Fusion, Synchro und Standard erschaffen wollten und würden. Das waren sie es doch gar nicht Wert! Schon allein, weil sie es doch waren, die uns vor einigen Jahren angegriffen hatten! Wie waren sie bloß auf diese Schnapps Idee gekommen? Sie hätten doch darauf kommen müssen, dass es völlig logisch war, dass wir zurückschlagen würden. Tja, jetzt war es zu spät. Jetzt war Heartland nur noch ein Trümmerfeld. Selbst schuld.



Kapitel 2

„Ach weißt du Yuya, ich kann zwar Fusionsbeschwörung, aber leider ist mir „Polymerisation“ vor deinem Duell ins Waschbecken gefallen. Sie ist dann so nass und verknickt gewesen, dass ich sie unmöglich einsetzen konnte.“ „Oh, das ist blöd.“ Yuya schien ehrlich bestürzt zu sein, was ich ihm hoch anrechnete. Jeder normale Gegner wäre doch erfreut gewesen, weil eine wichtige Karte von mir zerstört sei, aber Yuya war anscheinend anders. Generell war Yuya so ganz anders wie alle Jungs und Mädchen, die ich kennengelernt hatte. Er war lieb und zuvorkommend, ehrlich und willensstark ein treuer Freund. Selbst seinem Gegner gegenüber war er freundlich. Er war wirklich besonders. „Ach Emi, bevor ich es vergesse... Ich wollte mich noch entschuldigen, weil du dich doch in unserem Duell verletzt hast...“ Ich winkte gelassen ab. „Hey, das war doch nicht deine Schuld, Sakaki-san!“ Yuya seufzte erleichtert, was ich irgendwie putzig fand. Er machte sich um mich Sorgen?“ „Ähm Emi, wenn es dir nichts ausmacht, könntest du dann bitte aufhören, mich Sakaki-san zu nennen? Yuya wäre mir lieber, das mit der Höflichkeit nehme ich nie so genau außerdem sind wir doch quasi Freunde, schließlich haben wir uns duelliert!“ „Freunde?“ wiederholte ich verwundert und ein Rotschimmer legte sich über meine Wangen. Yuya grinste schief und nickte, wobei er ein kleines Stück näher rückte. Schweigend saßen wir uns gegenüber, ohne zu merken, dass unsere Nasenspitzen nur wenige Zentimeter voneinander entfernt waren. Ich genoss diese ungewohnte Nähe und irgendwie, ich fand es selber komisch, fühlte ich mich bei dem Rotäugigen geborgen und sicher. Was war denn bloß mit mir los? Wieso war ich auf einmal so sentimental, das war ich doch sonst auch nicht mal abgesehen in

Gesprächen mit meinem Aniki. Yuya... Was machte er nur mit mir? Was auch immer, es fühlte sich an. So schön... Doch nicht für lange, denn plötzlich wurde die Tür zum Zimmer schwungvoll aufgerissen und Yuzu stürmte ins Zimmer. Als sie Yuya und mich zusammensitzen sah, blitzte kurz in ihren Augen Zorn auf. "Yuya, entschuldige, dass ich dich aus eurer trauten Zweisamkeit reißen muss, aber Sora ist verschwunden. Komm!" Sie wartete gar nicht Yuyas Antwort ab, sondern zog ihn kurzerhand an der Hand hinaus aus dem Zimmer. Für den ersten Moment war ich einfach nur baff, erst nach einigen Sekunden gewann ich meine Fassung wieder. Doch dann traf mich die Erkenntnis mit voller Wucht. SORA WAR VERSCHWUNDEN! Dahinter steckte sicher dieser grünhaarige Xyz-Duellant, wegen dem Sora sich so schwer verletzt hatte! Grr, der konnte sich auf Etwas gefasst machen! Entschlossen stand ich auf, tauschte die Krankenhauskleidung gegen meine Alltagskleidung, legte meine Duelldisk an und verließ dann schnellen Schrittes mein Zimmer.



Kapitel 3

Doch weit kam ich nicht, denn da wurde ich von hinten am Arm gepackt. Blitzschnell wirbelte ich herum und schlug nach dem Hintermann, doch mein Schlag wurde mit Leichtigkeit abgewehrt. Wütend starrte ich meinen Gegner an und erkannte voller Zorn, dass es ER war. Kurosaki Shun. Wer auch sonst... Wollte er mich jetzt auch ausschalten so wie Sora? ?Na, wen haben wir denn da? Ein Stück Abschaum aus einer widerlichen, erbärmlichen Dimension.... Was führt denn dich hierher, Kurosaki-chan?? (Chan benutzt man normalerweise nur für Mädchen!) Kurosakis gelb-grüne Augen blitzten zornig und der Hass, der sich in ihnen widerspiegelte, war so intensiv, dass es mich fast erschauern ließ. Dieser Typ war ein fanatischer Extremist eindeutig! Ein rebellisches Stück Dreck, herausgekrochen aus dem Mülleimer namens Heartland. ?Sag mir wo Ruri ist, du doppelzüngige Mörderin!" zischte er bloß und packte mit einer Bewegung, die mir so schnell wie mit Lichtgeschwindigkeit vorkam, meinen Hals. Sein Griff war so fest wie der eines Schraubstocks und ich konnte mich darauf zu meiner Panik nicht befreien. Zu allem Übel presste mich nun auch noch an die Wand, wobei mein Hinterkopf schmerzhaft gegen den Stein schlug. Autsch, das würde eine Beule geben. Aber das war wohl momentan mein kleinstes Problem, schließlich war ich gerade im Griff eines Xyz-Duellanten gefangen, der ziemlich aggressiv und impulsiv zu sein schien. Noch dazu war ich in einem dunklen, anscheinend abgelegenen Krankenhausflur weit und breit keine Menschenseele zu sehen. Okay, Ruhe bewahren und überlegen... Was würde Yuri an meiner Stelle tun? Wahrscheinlich den Typen niederschlagen, aber so stark war ich nicht eins musste ich Kurosaki

lassen, er wusste, wie man Leute bewegungsunfähig machte. Dann musste ich ihn halt nicht durch Fäuste, dafür durch meine Worte schlagen. "Antworte endlich! Wohin habt ihr Ruri gebracht?" zischte Kurosaki da erneut und drückte mich fester an die Wand, sodass ich kaum Luft bekam. "... Ich... Bekomme...Keine Luft!" keuchte ich deswegen nach Luft japsend, was Kurosaki aber nicht zu einer Lockerung bewegte im Gegenteil, er verstärkte den Griff sogar und kam mir gefährlich nahe. Mit Schauern spürte ich seinen warmen Atem meine Wange streifen, als er sich zu meinem Ohr hinabbeugte und flüsterte: "Gut so. Dann lernst du, wie ich mich gefühlt habe, als ich mitansehen musste, wie eure verdammten Academiesoldaten meine Heimat dem Erdboden gleichgemacht haben." Ein irres Glitzern schimmerte in seinen Augen. "Hilflos. Allein. Schwach. Na, merkst du schon, wie dich diese Gefühle überfluten und unter ihre völlige Kontrolle bringen?" Sein Griff war noch immer schrecklich fest und auf einmal traten schwarze Punkte in mein Blickfeld. Plötzlich wirkte alles so neblig und verschwommen, wie als ob ich durch ein dreckiges Fenster schauen würde. Meinen Körper überfiel langsam eine beängstigende Taubheit und meine Lungen und mein Kopf schmerzten höllisch. Jeder Atemzug, jeder Gedanke, jeder Herzschlag fiel mir unendlich schwer. Ich musste mich befreien! Mit letzter Kraft versuchte ich Kurosaki, diesem Irren, in den Bauch zu treten, doch er wehrte den Tritt mit seiner freien Hand mit Leichtigkeit ab. "Was war das denn? Glaubst du, so etwas würde mir noch etwas antun? Selbst wenn du mich getroffen hättest mit so etwas zwingst du mich nicht in die Knie! Seitdem ihr meine Schwester entführt habt, habe ich mir geschworen, stärker zu werden. Dann werde ich Ruri befreien können und mit ihr meine Eltern und Freunde, die ihr alle in Karten gesperrt habt!" spottete Kurosaki voll Bitterkeit. Plötzlich war es mir, als sähe ich in seinen Augen Tränen. Weinte Kurosaki etwa? Nein, das lag sicher nur an meiner verschwommenen Sicht. Immer tauber wurde mein Körper und auf einmal fühlte ich mich so müde... Nein, ich durfte nicht einschlafen! Damit würde ich Kurosaki gewinnen lassen und er könnte mit mir machen, was er wollte! Und ich würde Academia, Yuri und den Professor verraten! Doch die Müdigkeit war stärker als ich und der Luftmangel machte das Ganze nicht leichter. Immer tiefer sank ich in die Schwärze, bis ich plötzlich eine weit entfernte Stimme hörte. "Kurosaki, lass sie los." Das würde der doch nie machen... Doch da täuschte ich mich, wie ich im nächsten Moment feststellen musste, denn da löste Kurosaki schon seinen Griff und ich plumpste halb ohnmächtig zu Boden. Röchelnd japste ich dort nach Luft, während Kurosaki mit dem Fremden diskutierte. "Akaba Reiji, dieses Mädchen ist eine von Academia! Sie weiß vielleicht, wo Ruri steckt!" Akaba Reiji? AKABA? War das etwa der Sohn von unserer Boss, Akaba Leo, von dem mir Yuri schon berichtet hatte? War er vielleicht auf meiner Seite? "Akaba... Reiji?" fragte ich mit krächzender Stimme und öffnete langsam die Augen. Und da sah ich ihn. Diesen hageren, jungen Mann mit den grauen Haaren und den kalten, faszinierenden Augen...Das war also Akaba Reiji.

Hm, und schon wieder taucht da ein Kandidat für Emi auf. Für wen wird sie sich wohl entscheiden? Für den lieben Yuya, den kalten Reiji (in Englisch: Declan) oder vielleicht für Shun? Oder wartet da jemand ganz anderes auf sie...? Man wird sehen...

(Vielen Dank fürs Lesen, ich würde mich sehr über Kommiss und/oder Verbesserungsvorschläge freuen. Zuletzt noch eine kleine Anekdote aus meinem Alltagsleben

L: Heute beschäftigen wir uns mit der Energie des Pendels .

I: //PENDELBESCHWÖRUNG! //

///

L: Auf dieser Grafik sieht man, wie die Überlagerung stattfindet (Es ging um Wellen)

I: //Pfft da fehlen doch die Monster derselben Stufe .und wo ist das Überlagerungsnetzwerk? =_=(//)